

# Jacques Dubochet hätte wegen seiner Legasthenie fast das Abitur nicht geschafft und erhält nun den Nobelpreis!



Nobelpreisträger Jacques Dubochet (76) war 14 Jahre alt, als bei ihm Dyslexie diagnostiziert wurde. „Das erlaubte mir, schlecht in allem zu sein und Leute mit Schwierigkeiten zu verstehen“, sagte er bei seiner Ehrung. Der studierte Biologe und Professor der Universität Lausanne erhielt den Nobelpreis für seine Forschung zur Kryo-Elektronenmikroskopie.

Jacques Dubochet kämpfte sich durch die Schule, denn seine Legasthenie beeinträchtigte seine Leistungen in der Mittelschule sehr deutlich. Und dies nicht nur in den sprachlichen Fächern, wie er auf einer Pressekonferenz der Universität Lausanne sagte: „Ich wurde immer schlechter in allen Fächern. So schlecht, dass es schliesslich nicht mehr reichte.“ Seine Eltern glaubten immer an ihn und unterstützten ihn, damit er sein Abitur schaffte und Physik und Biologie studieren konnte. Bereits 1969, als 27-Jähriger, begann er an der Universität mit Untersuchungen der DNA mit dem Elektronenmikroskop – jenem Fachgebiet, in welchem er nun in 2017 mit dem Chemienobelpreis ausgezeichnet worden ist.

Menschen mit einer Legasthenie oder Dyskalkulie werden in unserer Gesellschaft oftmals verkannt, dabei gibt es auch andere erfolgreiche Menschen, die sich zu ihrer Legasthenie bekennen.

## Steve Jobs

Der 2011 verstorbene Apple-Gründer Steve Jobs hatte große Schwierigkeiten in der Schule und brach das College ab. Im Alter von 21 Jahren gründete er in einer Garage mit zwei Freunden einen der heute erfolgreichsten Technologiekonzerne der Welt und wurde zum Milliardär.

## Ingvar Kamprad

Ingvar Kamprad (91) gründete das Möbelunternehmen IKEA. Der Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben des Gründers der Familienfarm Elmtaryd sowie seinem Heimatdorf Agunnaryd zusammen. Seine Leseschwäche soll der Grund für die Namensgebung der Möbel sein.

## Ferdinand Piëch

Der Porsche-Enkel und VW-Patriarch Ferdinand Piëch besuchte das Lyceum Alpinum Zuoz und studierte an der ETH Zürich Maschinenbau.

**Jennifer Aniston**

Die erfolgreiche Schauspielerin dachte, sie sei nicht schlau, wie sie in einem Interview in 2015 erklärte. Sie litt sehr unter ihrer Legasthenie.

**Robbie Williams**

Auch ohne Schulabschluss schaffte er es zu einer erfolgreichen Sängerkarriere.

**John Irving**

US-Autor John Irving hatte ebenfalls große Schwierigkeiten in der Schule, wusste aber früh, dass er Bücher schreiben wollte. Er studierte Literatur und veröffentlichte 1968 sein erstes Buch. Im Jahr 2000 gewann er für das Drehbuch zu seinem Roman „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ einen Oscar.

**Jamie Oliver**

Der britische Fernsehkoch Jamie Oliver schreibt heute Kochbücher.

**Bodo Ramelow**

Ministerpräsident des Landes Thüringen hat sich erfolgreich an die Spitze des Landes Thüringen gearbeitet.

**König Carl XVI. Gustaf von Schweden**

Auch zwei seiner Kinder haben eine Legasthenie. Das Königshaus geht sehr offen mit der Legasthenie um.



Die britische Wirtschaftswissenschaftlerin und Professorin an der Cass Business School in London, Julie Logan, glaubt, dass sie nicht trotz, sondern wegen ihrer Lernschwäche so erfolgreich geworden sind.

Sie hat in einer Stichprobe herausgefunden, dass sich unter Unternehmern in Grossbritannien und den USA bis zu dreieinhalbmal so viele Legastheniker befinden wie in der Gesamtbevölkerung. Unter den von ihr befragten 139 US-Unternehmern hatten 35 Prozent die Diagnose Dyslexie erhalten.

Die Professorin verglich die Eigenschaften und frühen Erfahrungen von Unternehmern mit und ohne Dyslexie. Sie erklärte den Erfolg von Legasthenikern so: „Wenn diese die Schule hinter sich haben, haben sie gelernt, mit ihrer Schwäche umzugehen und sie zu kompensieren. Sie können mündlich besser präsentieren, besser

Aufgaben delegieren und suchen kreative Lösungswege – wichtige Eigenschaften, um als Unternehmer Erfolg zu haben.“

„Wir haben herausgefunden, dass erfolgreiche Legastheniker viel in ihrem Leben bewältigt haben, indem sie kompensierende Eigenschaften entwickelt haben“, so Logan in der New York Times. „Wenn jemand sagt, er wolle ein Unternehmen gründen, wird er von seinen Freunden meist hören <Das wird nicht klappen, das funktioniert nicht>. Aber Legastheniker sind außerordentlich kreativ darin, Probleme zu lösen.“ Was erklärt, warum Legastheniker nicht nur erfolgreiche Unternehmer sind, sondern auch gute Wissenschaftler.

*Annette Höinghaus*